

# „Weg frei für Planungen vor Ort“

*Grüne begrüßen neuen Windenergieerlass / Konzentrationszonen*

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Das NRW-Umweltministerium habe mit dem neuen Windenergieerlass wichtige Weichen für den Klimaschutz gestellt und ermögliche es endlich, den Ausbau der Windenergie vor Ort zu gestalten, so politische Mandatsträger der Grünen auf Bund- und Kreisebene in einer Mitteilung.

Die grüne Bundestagsabgeordnete Ute Koczy und Marc Weber, Stadtverbandsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen in Porta Westfalica, sehen neue Möglichkeiten. Verschwunden seien jetzt die pauschalen Abstände und Höhenbegrenzungen, die den Ausbau der Windenergie so lange behindert hät-

ten. Stattdessen werden nun Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung, zum Bau von Windenergieanlagen im Wald und zur Nutzung von schon vorhandenen Infrastruktur-Trassen zum Ausbau der Windenergie aufgenommen. „Gleichzeitig werden weder die Belange des Naturschutzes vernachlässigt noch die kommunale Planungshoheit eingeschränkt. In Naturschutzgebieten und in für den Naturschutz bedeutsamen Gebieten wird es weiterhin keine Windenergienutzung geben“, erklärten die beiden Grünen-Vertreter. Jetzt sei auch im Kreis Minden-Lübbecke der Weg frei für Beiträge zur Energiewende vor Ort, die sowohl dem Klima-

schutz als auch der regionalen Wertschöpfung diene.

So hatte der Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Bauwesen in Porta Westfalica im Mai dieses Jahres eine Änderung des Flächennutzungsplanes eingeleitet. Ziel ist es, so genannte „Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“ im gesamten Stadtgebiet darzustellen unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Planungen für Windenergieanlagen mit Bürgerbeteiligung können nun in Porta Westfalica konkret angegangen werden. Auch die vom Ministerium angebotene Beratung zum Ausbau der Windenergie für Kommunen und Investoren sei erfreulich.